

# „Das 11. Gebot: Du sollst Dich erinnern!“

1989 – 2009: Zwanzig Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer

1990 – 2009: Deutschland – einig Vaterland?

Dr. Joachim Heinrich (Erfurt/München)

und

Freya Klier (Dresden/Berlin)

## Einladung

zur

Matinée

in der Aula

des Gymnasiums Fürstenried

Samstag, den 21. März 2009,

10.30 – 14.00 Uhr

mit Kurzführung

Wanderausstellung „DDR- Erziehungsdiktat mit Stasi“

(Konzeption: Josef Budek, Key West)

und

Präsentation von Schulbüchern (Zeitgeschichte)

Veranstalter:

Gymnasium Fürstenried in Kooperation mit dem

Bayer. Geschichtslehrerverband e.V. und der

Landesfachgruppe G/Sk im bpv

10:30 Uhr	<b>Begrüßung, Einführung (Willi Eisele, OStD)</b>
10:45 Uhr	<p><b>Eine Umweltgruppe unter der SED-Diktatur: zwei Geschichten</b>  <i>Dr. Joachim Heinrich, Epidemiologe, Erfurt/München</i></p> <p>„Geschichten hinter der Geschichte“: die erste Geschichte handelt von jungen Frauen und Männern, die in der DDR Umweltprobleme öffentlich diskutieren wollten, die Aufklärung über das tatsächliche Ausmaß der Umweltzerstörung in der DDR und deren gesundheitliche Konsequenzen von den Verantwortlichen einforderten und eigene Projekte zur Verbesserung der Umweltsituation entwickelten. Obwohl im Rahmen des Kulturbunds der DDR gegründet, wurde diese Initiative schnell zum Zielobjekt der Stasi. Diese kam schnell zum Schluss, dass hier „feindlich-negative Personen“ am Werk seien. SED und das MfS (Staatssicherheit) beschloss die Liquidierung der Gruppe. Die Persönlichkeit der Hauptakteure sollte durch die Stasi zersetzt werden – ein Zeitzeuge berichtet über das Wer, Wie und Was an konkreten und persönlichen Fällen. Die zweite Geschichte beginnt 20 Jahre später: gegen die Offenlegung der Geschichte auf <a href="http://www.stasi-in-erfurt.de">www.stasi-in-erfurt.de</a> klagen heute die Täter von einst gegen den Betreiber der Webseite, ein Vorgang, der Schlagzeilen macht. Zur Person des Referenten: Dr. Joachim Heinrich (56), Mathematiker und Umweltwissenschaftler, leitete in den 80-er Jahren eine Umweltgruppe in Erfurt. Er arbeitet heute am Helmholtz-Zentrum der LMU Neuherberg.</p>
12:00 Uhr - 12:30 Uhr	<p><b>Pause</b></p> <p>Gelegenheit zur Besichtigung der Wanderausstellung von Josef Budek (Halle/Unteruhldingen) und der Bücherschau (Schulbücher) im OG.</p>

12:30 Uhr - 14:00 Uhr	<p><b>„Deutsche Zeitgeschichte“ – Aufarbeitung der SED-Diktatur oder eine sozialistische Märchenstunde“?</b>  <i>Freya Klier, Regisseurin, Buchautorin, Dokumentarfilmerin, Dresden/Berlin</i></p> <p>Zum zweiten Mal beehrt uns Freya Klier: ihre Biographie spiegelt die DDR-Geschichte am lebenden Beispiel, das Auf und Ab in der zweiten Diktatur auf deutschem Boden im 20. Jhdt. Ihr Thema: das deutsche-deutsche Zusammenwachsen gegen starke Tendenzen einer „Ostalgie“. Als Mitbegründerin der Friedensbewegung in der DDR (1980) fand ihre Stimme – trotz Berufsverbots (1984) – Beachtung unter dem Dach evangelischer Kirchengemeinden bis zu ihrer „unfreiwilligen Ausbürgerung“ (1988). Seit 1991 engagiert sich die Bürgerrechtlerin in der Aufarbeitung v.a. der Indoktrination an den Schulen der ehem. DDR mit Buchveröffentlichungen, Dokumentarfilmproduktionen, in Bürgerbüros und Schulinitiativen („Schulspeisung“, 1997) und durch Vortragstätigkeit und Lesungen wie der aktuellen „sozialistischen Märchenstunde“.</p> <p>Zur Person der Referentin: Freya Klier (59) – „Heimkind“ (1953) nach Verhaftung des Vaters, Abitur mit Facharbeiterbrief (1968), Schauspieler-, Regieausbildung (1970 ff.), DDR-Regiepreis (1984), Berufsverbot (1985), 2. Verhaftung, Zwangsausweisung (1988), Ehrungen (Berlin, 1995; Sachsen, 2007)</p>
--------------------------	---

---

**2009: Zeitzeugen als Referenten für Schulveranstaltungen – eine Anregung**

---

(gekürzt aus *Gymnasium in Bayern*, Nr. 2, 2009, S. 36)